

sieren dieser Aufträge, regelmäßige Leitungsberichte in den Mitglieder-
versammlungen sowie eine wirksame Parteigruppenarbeit - darin
äußert sich die lebendige Wirkungsweise des demokratischen Zentra-
lismus.

Bedingungen
für massenhaftes
Schöpferium

Wo die Parteileitungen wie in der Grundorganisation GISAG Aktivi-
täten und Vorschläge der Genossen und Werktätigen fordern und dann
auch fördern, wo sie jedem bewußt machen, wie von den Ergebnissen
der eigenen Arbeit die Erhöhung des Niveaus des materiellen und auch
kulturellen Lebens abhängt, dort entwickelt sich massenhaft Schöpfer-
tum, dort gehen die Genossen den Werktätigen voran, bewähren sie sich
als echte Kommunisten im Sinne der Anforderungen, wie sie im Ent-
wurf des überarbeiteten Parteistatuts enthalten sind.

Nicht anders muß doch die parteiliche Haltung zum Beispiel des „Helden
der Arbeit“ Genossen Heinz Trippens, Former im VEB GISAG, und des
Genossen Bernhard Küste, Leiter der Dienstplangemeinschaft 167 des
Bahnbetriebswerkes Frankfurt (Oder), gewertet werden. Genosse Trip-
pens verpflichtete sich in der Mitgliederversammlung zur Aussprache
über die Parteitagsdokumente, bis zum IX. Parteitag monatlich eine
Tonne Guß über den Plan herzustellen. Genosse Küste, Initiator der
Bewegung, einen Tag im Monat mit eingespartem Diesellostoff zu
fahren, stellte sich mit seinem ganzen Kollektiv die Aufgabe, nachdem
die Verbrauchsnorm auf Grund der erreichten Ergebnisse bereits ge-
senkt wurde, wiederum einen Tag im Monat mit eingespartem Kraft-
stoff zu fahren.

Beide Genossen bringen die Gedanken ihrer Parteikollektive über die
Pflichten der Kommunisten so zum Ausdruck: „Wir als Genossen haben
die Entwürfe der Parteitagsdokumente auch so verstanden, daß die
Verwirklichung dieser hohen Ziele durch unsere eigene persönliche
Arbeit gesichert werden muß. Dabei wollen wir Genossen uns täglich
als Vorbild erweisen.“

Garantien
für den Erfolg

Die Erfahrungen dieser Grundorganisation sowie das Denken und Han-
deln solcher Kommunisten wie der Genossen Trippens und Küste ufrd
vieler anderer unterstreichen, daß Zentralismus und innerparteiliche
Demokratie zwei Seiten einer untrennbaren Einheit darstellen.

Was also bestimmt gegenwärtig unser Parteileben?

Es wird charakterisiert durch das tiefe Eindringen in die Grundfragen
der Parteitagsdokumente und die schöpferische Aussprache dar-
über. Überall sind die Genossen bemüht, sich einen einheitlichen partei-
lichen Standpunkt zu erarbeiten, die eigene Verantwortung und die
nächsten Aufgaben genau zu bestimmen, vor allem hinsichtlich der all-
seitigen Erfüllung der Planaufgaben 1976, damit die Hauptaufgabe der
entwickelten sozialistischen Gesellschaft weiter zielstrebig verwirklicht
werden kann. Das disziplinierte und bewußte Handeln der Kommuni-
sten im Prozeß der Durchführung der beschlossenen Politik, die stän-
dige Nutzung der kollektiven Weisheit bei gleichzeitiger Wahrung der
persönlichen Verantwortung sowie die engste Verbundenheit mit allen
Werktätigen sind Garantien des Erfolgs.

Die gesamte Volksaussprache über die Dokumente des IX. Parteitages
selbst ist Ausdruck dafür, daß der demokratische Zentralismus in un-
serer marxistisch-leninistischen Partei lebt.